

Ostthüringer Zeitung vom 15.09.08

Jena und Umgebung

Bildunterschrift:

Das Sparschwein soll voll werden: Nico Przeliorz von KoKont ruft auf zu weiteren Spenden im Nachgang zur Altenburg-Fahrt.

Ostthüringer Zeitung vom 15.09.08

Jena und Umgebung

Die richtige Strategie

Von Frank Döbert

Während fast 700 Jenaer am Sonnabend in Altenburg gegen Rechts demonstrierten, hielt Nico Przeliorz, Mitarbeiter von KoKont, die Stellung in Jena. Auf dem Stadtteilst in Nord betreute er den Info-Stand des Koordinierungsbüros des Runden Tisches für Demokratie und war dort ein gefragter Gesprächspartner. Viele wollten aktuelle Infos über die Situation in Altenburg. So konnte der KoKont-Mann auch berichten, dass die Unterstützung für Altenburg immer breitere Kreise zieht. Der Studentenrat der FSU etwa stockte gemeinsam mit dem Studentenwerk die finanzielle Zuwendung für die Busbezahlung von 500 auf 1300 Euro auf und bezahlt damit drei Busse. Weitere Spenden sind erwünscht, deshalb stand ein Sparschwein am Info-Stand. Ein Ergebnis von Altenburg ist auch, dass sich thüringenweit die lokalen Bündnisse gegen Rechts vernetzen, kündigte Przeliorz an. Nicht zuletzt wegen der 2009 anstehenden Wahlen. Stadtteilst wie in Jena-Nord sieht Michael Gruner (FDP), als neues Mitglied im Ortschaftsrat besonders für die Jugendarbeit zuständig, als ein geeignetes Mittel an, um der Verbreitung rechten Gedankengutes wirkungsvoll entgegen zu wirken. Nur Plätze zu besetzen reicht nicht aus, sagte er.